

Im Rahmen des Entlastungspaketes der Gemeinde Allschwil, wird **Heimatismuseum Allschwil** per Ende Jahr temporär geschlossen.

Grund genug, um mit einer Ausstellung des Künstlers **Walter Gürtler** ein Zeichen zu setzen, dass für Volkstum, Volksbrauch und Ausstellungen von Werken lokaler Künstler unbestritten ein Bedarf an diesem Museum und seinen Ausstellungsräumen besteht.

Lange bevor das Haus an der Baslerstrasse 48 zum Heimatismuseum umgestaltet wurde, war es ein Bauernhof, der von den Grosseltern Walter Gürtlers bewirtschaftet wurde. Was liegt daher näher, als eine **Ausstellung zum Lebenswerk** des Enkels zu veranstalten?

Walter Gürtler, Bildhauer und Maler, „drei hoch vier“

3 x 3 x 3 x 3	81 Jahre Walter Gürtler, Bildhauer und Maler,	25.7.1931 - 30.8.2012
3 x 3 x 3 x 3	81 Skizzen, Zeichnungen und Aquarelle	27 Themen mit je 3 Darstellungen



Bevor Walter Gürtler eine Skulptur realisierte, skizzierte, zeichnete oder malte er das Thema in vielen Entwürfen. Erst danach setzte er die Skizzen in Stein oder Holz um. In anschliessend weiteren Entwürfen zum selben Thema entstanden nicht nur Varianten von Zeichnungen und Aquarellen, sondern auch von fertigen Skulpturen, die sich in Mass, Form und Material voneinander unterscheiden.

Walter Gürtler konnte ein Skulptur-Thema während Jahrzehnten immer wieder von Neuem aufnehmen und bearbeiten. Dabei suchte er nach der Vollendung von Form, Ausstrahlung und Aussage der Skulptur, die im dreidimensionalen Steinhauen oder Holzsägen und Bearbeiten ein präzises räumliches Vorstellungsvermögen erforderte. Doch solange die Skizze oder Zeichnung nicht befriedigte, wagte er sich nicht an das Skulptieren einer Plastik heran. Stein und Eichenholz waren ihm ein zu kostbares Gut. Ohne Unterlass übte er, um den Schwung einer Linie, einer Form sicher in sich zu verspüren. Manchmal stunden-, tagelang auf Billig- oder Zeitungspapier skizzierend, bis er mit der Idee vertraut war, zeichnete oder malte er das Thema dann auf Zeichenpapier.

Viele der schönsten Skizzen dienten Walter Gürtler im Atelier bei der Umsetzung in Stein oder Holz. Deshalb sind sie verstaubt, mit Schweisstropfen befleckt, oft zerknüllt oder gar zerrissen. Nicht alle Skizzen sind original signiert und datiert. Viele wurden erst nachträglich für die Ausstellungen zum sechzigsten oder achtzigsten Geburtstag (1991 bzw. 2011) mit „W“ und Jahreszahl auf dem Passepartout nachbezeichnet.

Früher wurden von Walter Gürtler hauptsächlich Skulpturen ausgestellt. Erst seit den Ausstellungen zu den genannten Geburtstagen begann die Ausstellerin Jeanne Schneeberger-Affolter, mit den Skulpturen auch die entsprechenden Skizzen, Entwürfe, Zeichnungen und Aquarelle einem breiteren Publikum vorzustellen. Mit ihnen kann dem Betrachter das Verständnis für die entsprechende Skulptur auf zusätzliche Weise nähergebracht werden.

In der jetzigen Ausstellung im Heimatmuseum Allschwil werden zu 27 Skulptur-Themen je drei Entwürfe gezeigt. Die Ausstellung eignet sich deshalb für Kunstkennner und Kunstinteressierte jeden Alters (auch Schulklassen). Gruppenführungen werden auf Anfrage gerne ausserhalb der Öffnungszeiten angeboten:

Jeanne Schneeberger-Affolter, 034 461 32 61 / 079 507 99 70, jeanne.schneeberger@bluewin.ch

Vernissage mit Apéro:	Freitag	17.10.2014, 17.00 – 22.00 Uhr
	Begrüssung:	Herrn Max Werdenberg, Allschwil
	Betrachtung:	Jeanne Schneeberger, Lützelflüh
	Musik:	Alexandre Dubach, Konzertviolinist, Thun

Öffnungszeiten:	Samstag	18.10.2014, 10.00 – 17.00 Uhr
	Sonntag	19.10.2014, 10.00 – 17.00 Uhr
	Samstag	25.10.2014, 10.00 – 17.00 Uhr
	Sonntag	26.10.2014, 10.00 – 17.00 Uhr
	Samstag	01.11.2014, 10.00 – 17.00 Uhr
	Sonntag	02.11.2014, 10.00 – 17.00 Uhr

Auf Ihren Besuch freuen sich:

Aufsichtskommission Heimatmuseum, 4123 Allschwil

Jeanne Schneeberger, Ausstellerin, 3432 Lützelflüh

Verein Freundeskreis Walter Gürtler, www.waltergürtler.ch



Jeanne Schneeberger-Affolter